

Adolf Hitler, *Mein Kampf*, 1. Band (1925)

Kurzbeschreibung

Im Jahr 1924 verbüßte Hitler eine mehrmonatige Festungshaftstrafe wegen des gescheiterten Staatsstreichversuchs vom 9. November 1923. In der oberbayrischen Haftanstalt Landsberg verfasste er seine politische und ideologische Programmschrift unter dem Arbeitstitel *Vierereinhalb Jahre Kampf gegen Lügen, Dummheit und Feigheit*. Im Juli 1925 wurde der erste Band unter dem vereinfachten Titel *Mein Kampf* veröffentlicht. 1926 folgte ein zweiter Band, und eine einbändige „Volksausgabe“ erschien seit 1930. Seit 1936 bekam jedes deutsche Brautpaar eine Kopie vom Standesamt geschenkt. Weltweit wurden bis zum Jahr 1945 rund 10 Millionen Exemplare des Buches verkauft. Durch die Tantiemen wurde Hitler zum Multimillionär.

In seiner Polemik legte Hitler die Grundzüge seiner rassistischen Weltanschauung und seine politischen Ziele dar. Dabei handelte es sich vor allem um die rassistische „Höherzüchtung“ des deutschen Volkes und die Eroberung von osteuropäischem „Lebensraum“. Hitler erklärte die angebliche Notwendigkeit der Bekämpfung der „jüdisch-marxistischen Weltverschwörung“ und des erbarmungslosen Rassenkriegs gegen die Sowjetunion. Der hier gezeigte erste Band wurde als Autobiographie Hitlers ausgegeben, tatsächlich fiktionalisierte Hitler jedoch seine Biographie, um seine im Buch geäußerten politischen Ansichten aus der eigenen Lebenserfahrung abzuleiten.

Quelle



Quelle: Titelseite, Adolf Hitler, *Mein Kampf*, Band 1, 1925. Original: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz.

bpk-Bildagentur, Bildnummer 00013990. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk / Staatsbibliothek zu Berlin

Empfohlene Zitation: Adolf Hitler, Mein Kampf, 1. Band (1925), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/deutschland-nationalsozialismus-1933-1945/ghdi:image-1874>>
[29.04.2024].